

Rex pacificens magnificatus est (1948) : Weihnachtsspiel für Mariastein von P. Leopold Beul (1886-1955)

Autor(en): **Knaus, Gabriella Hanke**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Glocken von Mariastein**

Band (Jahr): **87 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1030324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schätze aus der Musikbibliothek:

Rex pacificens magnificatus est (1948)

Weihnachtsspiel für Mariastein von P. Leopold Beul (1886–1955)

Gabriella Hanke Knaus

Ein Engelberger Pater in Mariastein

In der Musikbibliothek des Benediktinerklosters Mariastein hat der Engelberger Pater Leopold Beul (1886–1955) nachhaltige Spuren hinterlassen. P. Leopold (Alois) Beul wurde am 23. Januar 1886 in Lachen (Kanton Schwyz) geboren, besuchte die Mittelschule in Beromünster und das Gymnasium an der Stiftsschule in Engelberg. Im Oktober 1906 legte er im Kloster Engelberg die Profess ab und empfing am 19. Juni 1910 die Priesterweihe. Als Lehrer an der Stiftsschule unterrichtete er Religion, Geschichte, Geografie, Stenografie und Kalligrafie und erteilte Musikunterricht. Seine eigenen musikalischen Studien setzte P. Leopold bei Peter Fassbaender in Zürich fort. Als Organist war er die treibende Kraft für die Erweiterung der Chororgel in der Klosterkirche Engelberg und er initiierte auch den Umbau der grossen Orgel, die unter seiner Aufsicht ein pneumatisches System erhielt. In der Folge wurde P. Leopold des Öfteren als Experte bei Orgelbauten beigezogen. Von 1931 bis 1938 wirkte P. Leopold als Organist und Kapellmeister

Gabriella Hanke Knaus (51), Promovierte Musikwissenschaftlerin, leitete von 1985 bis 2009 die Arbeitsstelle Schweiz des Répertoire International des Sources Musicales (RISM). Sie lebt in Bern. Zurzeit erschliesst sie die durch das Hochwasser 2005 geschädigte und restaurierte Musikbibliothek der Benediktinerinnen-Abtei St. Andreas in Sarnen und reorganisiert die Musikbibliothek des Klosters Mariastein.

im Kloster Disentis, dasselbe Amt übte er von 1946 bis zu seinem Tod (1955) in Mariastein aus. Während dieser Zeit hat Pater Leopold zahlreiche Kompositionen, die unerkannt in der Musikbibliothek vorhanden waren, zu neuem Leben erweckt. Als Schreiber mit einer prägnanten und eindeutig identifizierbaren Handschrift hat er dazu beigetragen, dass Werke, die nur in kleiner Stimmenzahl vorhanden waren, für ein grösseres Vokal- und Instrumentalensemble wieder aufführbar wurden; als versierter «Techniker» hat er zudem mit einer «Notenschreibmaschine» für eine effizientere Reproduktion musikalischer Werke gesorgt.

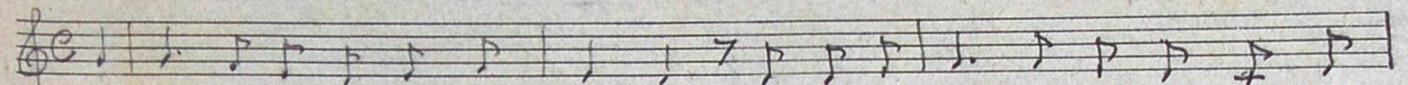
Weihnachtsspiel für Mariastein

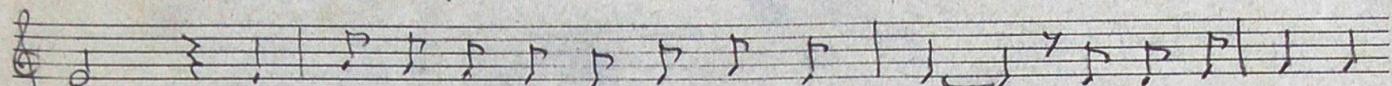
Diese besondere Form der Transkription verwendet P. Leopold auch für seine eigenen, für Mariastein bestimmten Kompositionen, etwa die Weihnachtsspiele, die ihren Aufführungsort in der gemeinsamen Weihnachtsfeier von Konvent und Angestellten jeweils am Stephanstag hatten. Die Vorbereitung dieser Feier oblag den jungen Fratres. Musikalisch wurden sie dabei von Pater Leopold unterstützt, der manchmal auch die von den Fratres vorbereiteten Texte musikalisch arrangierte.

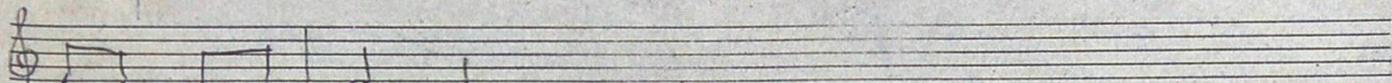
Für das Weihnachtsspiel des Jahres 1948 stellt P. Leopold die Ankunft des Friedensfürsten ins Zentrum einer melodisch sehr einfach gehaltenen, einstimmigen Komposition – sie musste ja von den jungen Fratres vorgetragen werden. Die Komposition vereint in sich Elemente des gregorianischen Chorals wie auch des deutschen Kirchenliedes. Sie ist

Res pacificus magnificatus est. Weihnachtspiel
I. Der Propheten Vorbeissung. Vorspiel ⁱⁿ Moll 1948.

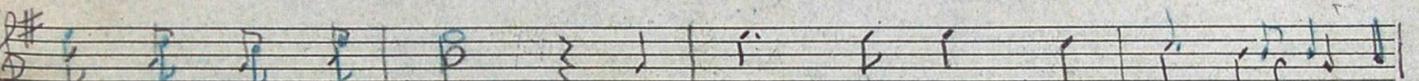
Der Menschen Not. - Des Volkes Flehens. Lied:

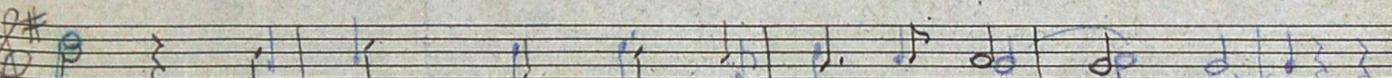

o gott gib dein Gericht dem König / o die Gerechtigkeit dem Königs.

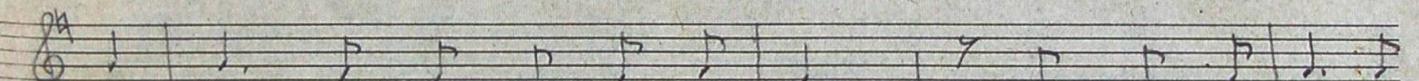

sohm. Er richte in Gerechtigkeit dein Volk / o deine Armen

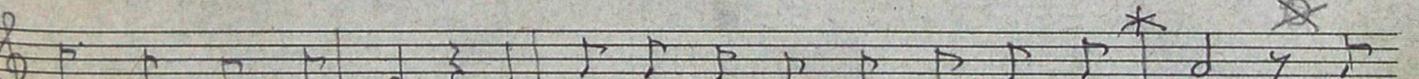

nach dem Rechte

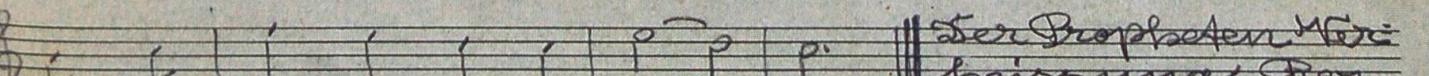

Die Berge mögen Frieden tragen / Gerechtigkeit die

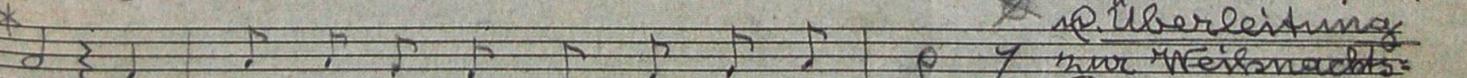

Kügel deinem Volk. Er schafft dem Armen aus dem Volke


Recht, zernahmi des Weisenkinds Bedrückter ~~her~~


Von Meer zu Meere mög er herrschen, vom Strom bis ans

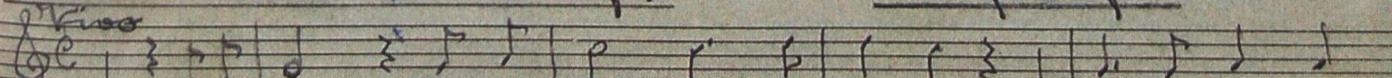

End der weiten Welt. Ihm hulldigen der Erde König' alle, / ihm

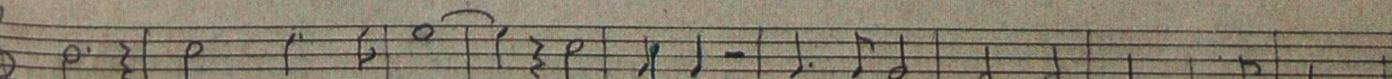

mögen dienen alle Völ. ker! Freies Zwischenspiel

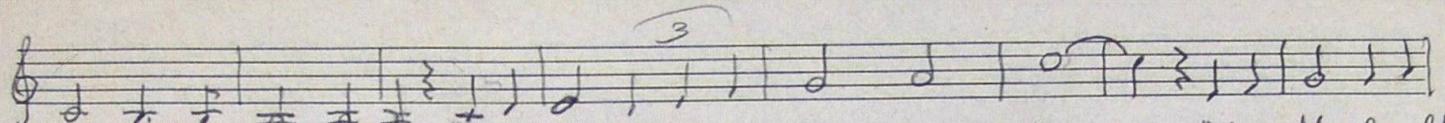

all, ihm hulldigen der Erde König' alle. Überleitung
Botschaft. (erkläre.)

II. Des Erlösers Ankunft.

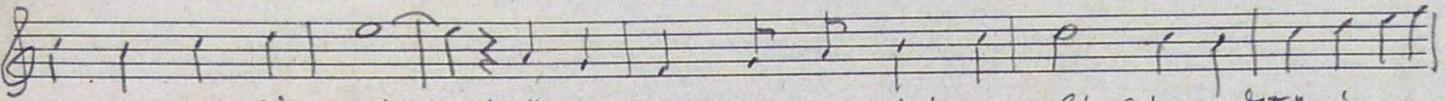
Anfang:


auf! werde Licht, denn dein Licht ist gekommen. Die Herrlichkeit des

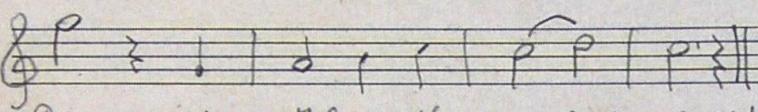

Licht strahlt über dir! Denn siehe: Finsternis hält die Erde bedeckt



Dunkel die Völker. Über dir aber erstrahlt der Herr, über dir leuchtet



seine Herrlichkeit. Völker wallen zu deinem Lichte o Könige zum



Die Botschaft des Engels:

Melodramatisch (ev. m. Harf)

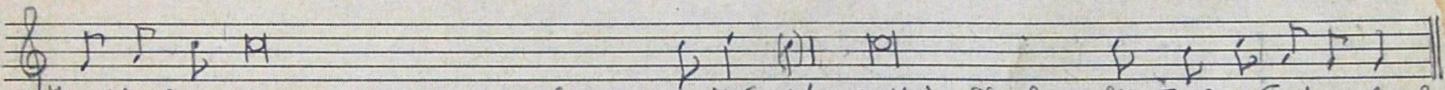
Glanz, der über dir aufstrahlt!

San: Vortrag des Evangelium

Feieranf: Zwischenspiel (Klavier oder Harfe).

Das Zeugnis der Apostel. Ausklang &

III. Der Erlösten Dank. Vorspiel San: Die Ankündigung der Sibire.



Im Jahre 5199 seit Erschaffung der Welt/da Gott im Anfang Himmel & Erde schuf.

" " " 2759 " der Sintflut.

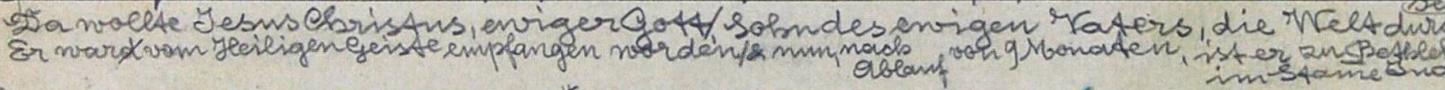
" " " 2015 " Abrahams Geburt -

" " " 1510 " dem Auszug des Volkes Is-ra-el - unter des Moses Füh-rung aus Aegypten.

" " " 1032 " David z. König gesalbt wurde.

In der 65. Salsenwoche nach Daniels Weissagung.

Im 42. Jahre der Regierung des Oktavianus Augustus, 10. Kronj. d. z. d. d.

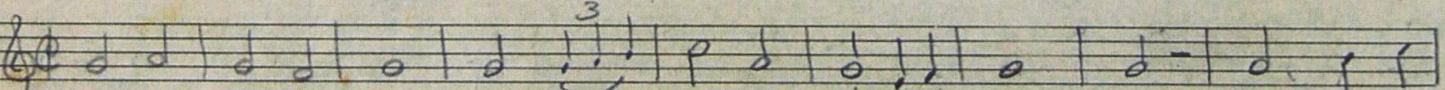


Da wollte Jesus Christus, ewiger Gott/Sohn des ewigen Vaters, die Welt durchs Er ward vom Heiligen Geiste empfangen worden, nun nach 9 Monaten, ist er zu Bethlehem im Stamme Juda, d. Seine

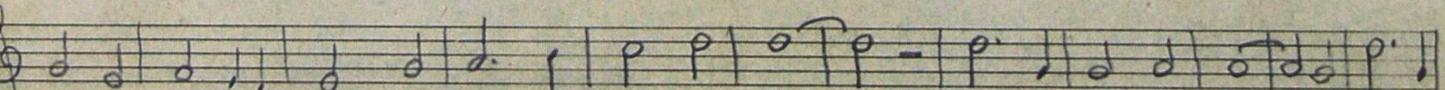
kanadenvolle Anknütt beiligen. Die Geburt unseres Herrn Jesus Chr. nach dem Fleische! Maria aus Moavia geboren worden. Überleitung zur Botschaft des Papstes.

San: Der Jubel der Liturgie. Melodramat. mit Klar. od. Harfe.

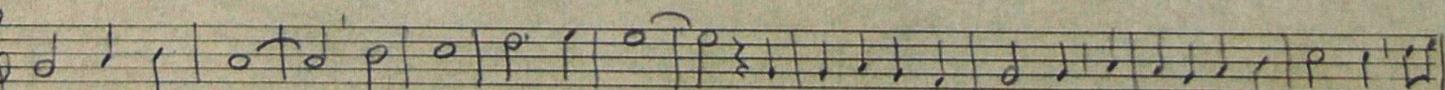
Schluss in Liedform:



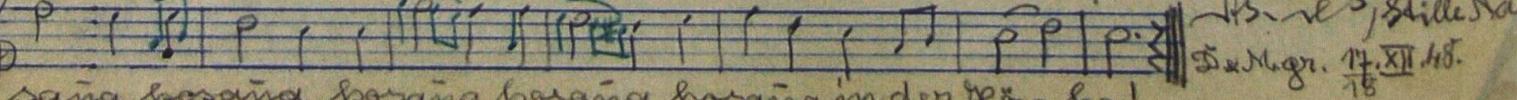
Heilig, Heilig, hei-lig! Herr Gott der Herr-schauen. Himmel und



Erde sind erfüllt von seiner Herrlichkeit. Hochgelobt sei, der da kömmt im



Namen des Herrn, im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe, hosanna in der Höhe, ho-



saña, hosanna, hosanna, hosanna, hosanna in der Hö-he!

17. XII. 18. 18

sowohl als Autograf (vgl. S 11/12), datiert auf den 17. Dezember 1948, wie auch als «Notendruck aus der Schreibmaschine» (s. unten) überliefert. Die leicht singbaren, einfach gehaltenen Melodien der Gesänge des Weihnachtsspiels deuten darauf hin, dass P. Leopold dem Text und der Textverständlichkeit ein grosses Gewicht beimass. Der Psalm 72 «O Gott gib dein Gericht» – der Psalm Salomos – nimmt mit der Schilderung des Friedenskönigs und seines Reiches das Wirken des Messias vorweg. Der zweite Teil des Weihnachtsspiels *Des Erlösers Ankunft – Aufruf* «Auf werde Licht» vertont die prophetische Aufforderung von Jesaja an die Menschen, das Licht Gottes anzunehmen. Nach dem zweiten Teil wurde das Weihnachtsevangelium verlesen und durch das «Zeugnis der Apostel» – Ausschnitten aus dem Johannes-evangelium und dem Brief des Apostel Paulus an die Kolosser – ergänzt.

Martyrologium von Weihnachten

Im dritten Teil – *Der Erlösten Dank* – unterlegt P. Leopold das «Martyrologium» einer Psalmodie (gesungener Vortrag von Psalmen) des gregorianischen Chorals. Das Martyrologium ist in seiner ursprünglichen Form ein Verzeichnis von Märtyrern und Heiligen. Eine spezielle Form des «Martyrologium» findet sich in der Weihnachtsliturgie mit der Datierung der Geburt Christi seit der Erschaffung der Welt. Die darin enthaltenen Jahreszahlen entsprechen dem mittelalterlichen Kenntnisstand. Für diesen Teil des Weihnachtsspiels ist der Text verkürzt, indem ausschliesslich die alt- und neutestamentarischen Ereignisse vertont sind: «Im Jahre 5199 seit Erschaffung der Welt, da Gott im Anfang Himmel

und Erde schuf, im Jahre 2957 seit der Sintflut, im Jahre 2015 seit Abrahams Geburt, im Jahre 1510 seit dem Auszug des Volkes Israels unter des Moses Führung aus Ägypten, im Jahre 1032 seit David zum König gesalbt wurde, in der 65. Jahrwoche nach Daniels Weissagung, im 42. Jahre der Regierung des Octavianus Augustus, da der Frieden in der ganzen Welt hergestellt wurde, da wollte Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters, die Welt durch seine gnadenvolle Ankunft heiligen, Er war vom Heiligen Geiste empfangen worden, und nun, nach Ablauf von neun Monaten, ist er zu Bethlehem im Stamme Juda als Mensch aus Maria geboren worden.» Vor dem in Worten ausgesprochenen «Jubel der Liturgie» verlas ein Frater die Botschaft von Papst Pius XII.: «Heute morgen, ehrwürdige Brüder, geliebte Söhne, hat die wunderbare Liturgie der heiligen Kirche mit den erhabenen Worten des römischen Martyrologiums die Herzen ihrer Priester erfreut: ... im Jahre 753 seit der Gründung Roms... wollte Jesus Christus ... die Welt durch seine gnadenvolle Ankunft heiligen ...»

Das Weihnachtsspiel endet mit einem Sanctus-Kirchenlied «Heilig, heilig, heilig Herr, Gott der Heerscharen», anschliessend wurde das «Stille Nacht» gesungen.

R E X P A C I F I C U S M A G N I F I C A T U S E S T

II. Des Erlösers Ankunft - Aufruf.

Vivo

Auf! wer-de Licht, denn dein Licht ist gekommen. Die Herrlichkeit des
Herrn strahlt ü-ber dir! Denn sie-he: Finster-nis hält die
Er-de be-deckt und Dunkel die Völ-ker. Ueber dir aber erstrahlt der
Herr ü-ber dir leuchtet seine Herrlich-keit! Völ-ker wal-len
zu deinem Lich-te und Kö-ni-ge glanz, der ü-ber dir auf-strahlt.